

Infomail 1/2010

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.) und Interessierte,

hier der neue Newsletter des ATWT mit herzlichen Grüßen.

Inhaltsgabe

- (1) Aktuelles
- (2) Rückblick auf die Jahrestagung 2010
- (3) Lektürekreis
- (4) Wissenschaftliches Kolloquium
- (5) Publikationen

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wieder zu sehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Arne Manzeschke, Veronika Drews-Galle, Alexander Dietz, Hendrik Höver, Björn Görder

(1) Aktuelles

In der Mitgliederversammlung am 19. Februar 2010 in der Evangelischen Akademie Bad Boll fanden Vorstandswahlen statt. Neu zu wählen waren die Posten von Veronika Drews-Galle und Falk Schöller. Veronika Drews-Galle kandidierte für zwei weitere Jahre und wurde einstimmig gewählt. Björn Görder kandidierte für den anderen Posten für zwei Jahre und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Auf der Jahrestagung 2011 werden wir uns mit dem Thema „Führen in der Kirche“ beschäftigen. Die Tagung wird wie immer im Februar stattfinden, ein genauer Termin steht jedoch noch nicht fest.

(2) Rückblick auf die Jahrestagung 2010

Die Jahrestagung 2010 fand am 19./20. Februar in Bad Boll statt und wurde von der Ev. Akademie finanziert. Insgesamt wurde die Tagung von 30 Personen besucht, davon waren sechs als Referenten eingeladen, 14 waren ATWT-Mitglieder.

Der Titel der Tagung lautete: „Normen und Werte im beruflichen Alltag. Bedingungen für ihre Entstehung und Durchsetzung.“ Einführend beleuchteten Prof. Dr. Friedrich Schweitzer und Prof. Dr. Ullrich Bauer die Frage nach der Entstehung von Werten und Normen aus religionspädagogischer bzw. soziologischer Perspektive. Friedrich Schweitzer betonte, dass Werte nicht äußerlich „eingepredigt“ werden können, sondern in einer Ethosgemeinschaft als Grundlage eines „guten Lebens“ erfahrbar sein müssen. Er verwies auf die Bedeutung des beruflichen Religionsunterrichtes für die Vermittlung von Reflexions- und Dialogfähigkeit in einer pluralen Gesellschaft. Bezüglich der Durchsetzung von Werten und Normen unterschied Prof. Dr. Ullrich Bauer in einem kontrovers diskutierten Vortrag drei Ebenen: die formelle Kontrolle (Gesetze), informelle Kontrolle (Konventionen) und „bottom up“ (persönliche Überzeugung). Die Entwicklung von Werten im beruflichen Alltag illustrierte er anhand empirischer Forschungen zu dem Ethos von Pflegekräften im Krankenhaus unter den Bedingungen zunehmender Ökonomisierung. Nach Bauer lassen sich drei Strategien feststellen: Die Aufrechterhaltung eines helfenden Ethos unter hohen persönlichen Kosten (kritischer Pol), ein

pragmatischer Mittelweg, der versucht, beide Wertsysteme zu integrieren (ambivalenter Pol) sowie eine Erosion des Ethos und Übernahme ökonomistischer Wertvorstellungen (ökonomischer Pol). Eine Überwindung dieser Situation sei nur über das Aufdecken von und Widerstand gegen nicht legitimierbare Herrschaftsinteressen möglich.

Der Samstagvormittag diskutierte die Bildung und Werten und Normen konkret in Blick auf die Handlungsfelder Wirtschaft und Diakonie. Veronika Drews-Galle stellte Ergebnisse ihrer Studie dar, die sich mit der kontextuellen Einbettung individualethischen Handelns im Unternehmensalltag beschäftigt. Ausgehend von Gruppeninterviews mit Führungskräften großer Unternehmen stellte sie dar, wie Unternehmen als ethische Erfahrungsräume das wertebezogene Denken und Handeln ihrer Mitglieder prägen. Falk Schöller berichtete aus seiner Praxis in der Ausbildung von Führungskräften in der Robert Bosch GmbH, wie dort gezielt an der Tradierung und praktischen Durchsetzung eines Unternehmensethos gearbeitet wird. Dr. Werner Schwartz, Vorsteher der evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim, berichtete, dass unter den Mitarbeitern in seine Häusern die traditionellen Werte biblischer Orientierung und individueller Frömmigkeit bewusst wachgehalten und gepflegt werden. Ausführlich ging er auf die Spannungen ein, die sich für dieses diakonische Profil unter den Bedingungen verstärkter betriebswirtschaftlicher Orientierung ergeben. Ohne das Spannungsfeld aufheben zu können, sprach er sich dafür aus, gerade in diesem die religiöse Prägung zu stärken, um den Konflikt meistern zu können.

Zwei abschließende Vorträge diskutierten die Frage, welche Bedingungen die Durchsetzung von Werten und Normen begünstigen. Rebekka Klein beschrieb, wie das Entstehen von Normen aus Perspektive der experimentellen Ökonomik und Neuroökonomik erklärt wird. Im Zentrum steht hier das im spieltheoretischen Experiment ausgewiesene Verhalten des altruistischen Bestrafens, durch das die Normenverletzung von Trittbrettfahrern und egoistischen Akteuren wirkungsvoll sanktioniert werden kann. Die Präsenz altruistischer Akteure und ihre Bereitschaft, Opfer für ein Gemeingut zu bringen, bewegt Eigennutzmaximierer dazu, ihre egoistische Präferenz aufzugeben. Prof. Dr. Monika Eigenstetter beschrieb abschließend ein psychologisches Forschungsprojekt, das die Wirkung von ethischen Kodizes in Firmen untersucht. Sie betonte dabei den Unterschied zwischen regelorientierten Kodizes, die auf extrinsische Motivation zielen und wertorientierten Kodizes, die auf intrinsische Motivation zielen und verwies auf erste Ergebnisse, wonach in beiden Fällen die Konkretheit der Vorgaben eine entscheidende Rolle spielt.

(3) Lektürekreis

Das nächste Treffen des Lektürekreises wird im Herbst 2010 stattfinden. Der genaue Termin und der Titel des zu besprechenden Buches stehen jedoch noch nicht fest.

Neue Lesevorschläge, Anmeldung und Kontakt:
Veronika Drews-Galle (veronika.drews@web.de)

(4) Wissenschaftliches Kolloquium

Das nächste Treffen des wissenschaftlichen Kolloquiums wird im November 2010 stattfinden. Der genaue Termin steht jedoch noch nicht fest.

Kontakt: Claudia Andrews (andrews.claudia@o2online.de)

(5) Publikationen

Der Tagungsband der Jahrestagung 2009 mit dem Titel „Sei ökonomisch! – Prägende Menschenbilder zwischen Modellbildung und Wirkmächtigkeit“ ist fast fertig und soll noch im Jahr 2010 erscheinen. Der Tagungsband zur Jahrestagung 2010 mit dem Titel „Werte und Normen im beruflichen Alltag – Bedingungen für ihre Entstehung und Durchsetzung“ ist in Arbeit und soll im Jahr 2011 erscheinen.

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT sowie die Kontakte des Vorstands unter:
<http://atwt.wirtschaftsethik.com>

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen
genügt eine E-Mail an Alexander Dietz: alexmichaeldietz@web.de